

# Was ist ein hüpfch lied

vnd sager wie by eynand sassen klüge  
leyen die redtē vō gott wo er gewesen  
wer ee er die hymel her beschaffen.

Un̄ ist im Thon des langē Regenbogēs



472  
**I**ch saß ein mal by clüngen ley  
gen/ sie reten vil von gott vñ  
siner heymlichkeit. wo got ewig  
gewesen wer/ ee gott die hymel hat so  
schon beschaffen/

Dir wor sie gond die krümen reyen/  
wer witer fragen wil dan sant johann  
nes seit/ vnd wo das wort syg komen  
her/ wā do geiret hant vil wiser pfaffē  
Ein deyl die dunckē sich so frye/ zū sa  
gen das dem leygē nit gezime/ wie got  
in sinem wesen sig/ der ist nit wyß der  
also hoch vff klime/ es mag nit müge  
lichen sin/ ein sindig creatur/ bekē sol  
die aller höchst figur/ wer des ein vrs  
künd wölle han/ das got dem sündler  
hie verbo: gen stot/ der merck wie mā  
nig wiser man/ in heydenischer ee gele  
bet hot/ sy funden mangel speken sin  
ir aller wißheit was vor gott ein drüz  
siek āren nit den schöpffer min/ der in  
im selber ist vñ lutter pür.

473  
¶ Wer gott wollichen wöl erkennen  
nach dem vnd es der creaturen müg-  
lich ist. die iren schepffer kennen sol. der  
muß den wozē glaußē hie verießen.

Ich han ir zehen hören nennen. die sol-  
len gott gesehen han in dissē frist. die  
red gefellet mir nit wol. es ist kom mü-  
genlichen zū beschehen.

Wie wol gott alleding vermag. wann  
er das wil so lat er sich anschawen.  
wer gott ist sehen eyne tag. der mag  
sich ewigliche mit im frawē. das hört  
den vsserwelten zū. in syner ewigkeyt  
den ist das götlich angesicht bereyt.  
kein dötlich aug got sehen kan. keins  
menschen sū den schöpffer nie bekant  
wer gott von hertzen liep wil han. dem  
wilt von gott der heylig geyst gesant  
der leret yn götliche kunst. das er gott  
sicht vnd kent mit vnderseyt. dar  
vmb der mensch sol haben rū. biß er  
gott sehen wirt in sicherheyt



474

Den mensche sol nit wunder nemen  
das er got hie nit sehen oder kenen sol/  
wie got drinalt vñ einig sy/ die heim-  
lichkeit den engel ist verborzen/

Sant augustin der thet sich schemen  
wie wol er was götlicher kunst vñnd  
wißheit vol/ der heylig geist wonet in  
by/er schreib von gott mit grosser lieb  
in sorgen/

Das dise red haben ein grunt/ das sol  
johannes vñß gezügnis gebē/ wie ihe-  
sus ret der heylig mūt/ das erst capitel  
sond ir mercken eben/ wie niemāt got  
gesehen hot/ so luter vñd so bloß/ den  
gott der sūn ist in des vatter schoß/ der  
ist genant das ewig wort/ der wirdig  
schin der vß dem vatter scheyn/ er ist  
die rechte himel port/ der heylig geist  
der hat mit in gemeyn/ gott vatter ye  
den sūn gebat gebiret in ewig on vñd  
loß/ die heymlichkeit der drinetot/ got  
hie vor mangem wisen mā beschloß.

475  
¶ Johannes gib vns dine lere/sie du  
das wessen gottes hast ein teil erkant  
so vil dir mügenlichen was/ vnd sich  
gott selber dir wolt offenbaren/  
Was würdigkeit vñ grosser ere/so Joha-  
nes dugentlichē in dem schöpffer fant  
sin erst capitel seit vns daß/ all crea-  
turen in dem schöffer woren/  
Wan in dem anfanck was das wort/  
das wort der vatter lenger nit beschlies-  
sen/ gott sprach es vß den selben hert/  
do gundē alle schöpfung vß gott flies-  
sen/ was hie das leben ie gewan das le-  
ber vor in got/ alle ding so wol gescha-  
fen hot/ gott ist das aller beste güt/ sin  
gietelkeit beschüff die engel sin/ ein teil  
viellen vß vbermüt/ io vil bekanten  
nit den schöpffer sin/ wan hettē sie got  
recht bekant sie weren nit gefallen sün-  
der spot/ o cristen mensch gedencck dar-  
an/ fließ dich zū halten dines herren/  
bet.

¶ O herre gott der barmung brunne.  
 der allezyt ist fließen in die gelid dyn  
 besunder in mēschliches bild. die hast  
 du an der engel stat erkoren

Du sehen dyn götliche wunē/ die groß  
 genad verlor adam der vatter myn.  
 doch was din barming also milt. das  
 du den menschen wid hast geborē.

In ihesu cristo das geschach. in sinem  
 blüt hand wir das heyl empfangen.  
 gott selber vnser erkend sach. wie alle  
 welt mit sünden was vmbfangē. den  
 fluch mocht nyemant dilgen ab. der  
 vff vns was geleyt. wann gott alleyn  
 mit der barmherzigkeit. wie wol got  
 nie kein schuld gewan. syn grosse lieb  
 vñ giet yn des erzwang. got ließ sich  
 menschlich sehen an. gott ward beden  
 cket mit der menscheit krank. die got  
 heyt nit gesehē ward. wie wol der sun  
 des vater bilde treyt iohāes des gezüg  
 niß gab. wie vns syn. xiiij. capitel seit



477  
¶ W yn siñich aber fürbas tere. Das  
wir die höch & heimlich eyt mügē ver  
ston. wie ihesus zu den sienen sprach.  
wer mich an sich & sieht de vater frōe.  
Mit grosser wird gotlicher ere. wirt in  
dem sun erkär die vatterlich perscho.  
wie wol man nū die mēscheyt sach.  
Doch synt ir dzy in einē wesen schone.  
Der vatter ist der ewig stam. der sun  
von im der geyst ist von yn beyden.  
Das wort die mēscheyt an sich nam.  
Doch ward er von dem vatter nye ges  
scheyden. was wunder wircket got  
tes sun. in mēschlicher gestalt. ist wir  
diglich dem vatter zūgezalt. By yn do  
ist kein vnderscheyt. wann do der sun  
menschlich natur empfing. in der er  
vns den weg bereit. die rechte strasse die  
zū hymel ging. er ist d; leben vnd das  
liecht. vñ hat in hymel vnd vff erd ge  
walt. wer wo zlichē glaubet nū. & sieht  
gott dort in freuden manigvalt

O liechter glantz ob aller schöne/sie  
 vnß din mineclich gesicht verborren  
 ist/so füer vnß in das vatter lant/do  
 lost du dich in ganzer klorheit sehen  
 Johannes blicket in die dröne/ersach  
 ein lamp das ist die menscheit ihesu/  
 crist/by gott des vatter rechte hant/de  
 alle engel götlich eer veriehen/  
 Vns in do stund ein grosse schar/vil  
 dusent me den iemant mag gezellen/  
 sie nomen alt des lemlin war/got der  
 sie alt von ewig vß erwelken/sie hābe  
 an ein nū gefang/zū los dem lemlin  
 güt/daz vnß gekouffer hat mit sinem  
 blut/o vnschuldiges lemlin. du nim/  
 est hin die sind vñ missdat/vsin vns  
 vor dem vatter din. der vnß noch sin  
 em bild gemacher hat. dz wir in ewig  
 niessen sont. io der vor hie den gottes  
 willen dñt/o mensch sag dinem schö/  
 pfer danck/das er dich ewig halt in si  
 ner hñt. Amen.